

E 010400  
29. Mai 2020

LANDESHAUPTSTADT



über  
Herrn Oberbürgermeister *26/5 Sec*  
Gert-Uwe Mende

über  
Magistrat

und  
Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
Christa Gabriel

an die Fraktion

Der Magistrat

Dezernat für  
Stadtentwicklung und Bau

Stadtrat Hans-Martin Kessler

22. Mai 2020

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.04.2020, Nr. 182/2020 nach § 45  
der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung

SV NR 20-V-70-0101

**Anfrage:**

**Restmülltransporte**

1. Wie viele Tonnen Wiesbadener Restmüll wurden im Jahr 2019 von den ELW zur Entsorgung an die Firma Knettenbrech + Gurdulic geliefert? Wir bitten um eine monatliche Aufstellung und um eine Auflistung nach Abfallschlüssel.
2. Wie viele Tonnen dieses Restmülls wurden von der Firma Knettenbrech + Gurdulic zur Entsorgung nach Darmstadt und wie viele Tonnen wurden nach Frankfurt transportiert? Wie viele Fahrten waren hierfür jeweils erforderlich?
3. Wie wird oder wurde ausgeschlossen, dass Anteile des Wiesbadener Restmülls an weitere Müllverbrennungsanlagen geliefert werden bzw. wurden?
4. Wie wurde mit der Verbrennungsschlacke des Restmülls aus den Müllverbrennungsanlagen in Darmstadt und Frankfurt verfahren? Welche Mengen wurden von den ELW zurückgenommen und wie wurden sie entsorgt?

Sehr geehrte Damen und Herren,

**Die Anfrage beantworte ich wie folgt:**

1. Folgende Mengen Restabfall wurden als gemischter Siedlungsabfall (AVV 20 03 01) über die Fa. Knettenbrech & Gurdulic Service GmbH & Co. KG entsorgt:

Monat	Menge in [Mg]
Januar	3.673,52
Februar	3.365,12
März	3.591,76
April	3.857,08
Mai	3.927,00
Juni	3.330,22
Juli	3.792,66
August	3.223,62
September	3.190,68
Oktober	3.443,50
November	3.197,64
Dezember	3.378,66
<b>Summe 2019</b>	<b>41.971,46</b>

2. Die Gesamtmenge, die über den Entsorgungsvertrag mit der Knettenbrech & Gurdulic Service GmbH & Co. KG nach Darmstadt bzw. in eine Drittanlage geliefert wurde, ist in der Tabelle zu Frage 1 aufgelistet. Insgesamt wurde der Abfall auf 1.937 Transporte verteilt. Zum Müllheizkraftwerk in Frankfurt hat die Knettenbrech & Gurdulic Service GmbH & Co. KG lediglich einen Transportvertrag. Über diesen Transportvertrag wurde eine zusätzliche Restabfallmenge von 23.155,42 Mg als gemischter Siedlungsabfall (AVV 20 03 01) transportiert.

3. Nach den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) haben Betreiber von Anlagen oder Unternehmen, die Abfälle in einem Verwertungs- oder Beseitigungsverfahren entsorgen (Entsorger von Abfällen) ein Register zu führen, in dem alle notwendigen Angaben (Menge, Art, Herkunft der Abfälle, Art der Verwertung oder Beseitigung etc.) zu verzeichnen sind.

Sämtliche Abfallmengen, die die Abfallumschlaghalle auf der Deponie verlassen, werden auf der deponieeigenen Waage verwogen und im Abfallwirtschaftssystem mit Kfz-Kennzeichen, Transporteur, Menge etc. gemäß den gesetzlichen Vorgaben gespeichert. In der jeweiligen Entsorgungsanlage (Frankfurt, Darmstadt und Dritte) erfolgt ebenfalls eine Verwiegung und Dokumentation im dortigen Abfallwirtschaftssystem. Alle Partner gleichen ihre Daten miteinander regelmäßig ab - auch um die Rechnungen anweisen bzw. prüfen zu können. Somit besteht eine 100%ige Sicherheit, wohin der Restabfall aus Wiesbaden geliefert wurde. Für den Fall, dass die Müllverbrennungsanlage in Darmstadt den Abfall aus verschiedenen Gründen nicht annehmen kann, z.B. aufgrund von Kapazitätsengpässen, Anlagenrevisionen etc., sind diese Abfälle ohne zeitlichen Verzug in einer Drittanlage zu entsorgen. Für diesen Fall hat die Firma Knettenbrech & Gurdulic Service GmbH & Co. KG Verträge mit Verbrennungsanlagen in Frankfurt und Mainz geschlossen, die z.T. auch in 2019 in Anspruch genommen werden mussten.

4. Die Rückführung der Verbrennungsschlacke aus Frankfurt ist im sogenannten „RMA-Vertrag“ festgelegt. Dieser hat noch eine Vertragslaufzeit bis zum 31.12.2023. Dieser Vertrag räumt der Rhein-Main Abfall GmbH (RMA) aktuell ein Ablagerungskontingent auf der Deponie Dyckerhoffbruch von insgesamt 23.520 Mg/a ein. In 2019 wurden das Kontingent zu 100% genutzt.

Zusätzlich sieht der seit dem 01.01.2019 parallel verlaufende Entsorgungsvertrag mit der Knettenbrech & Gurdulic Service GmbH & Co. KG eine Rückführungsmenge von max.

30 M.-% des entsorgten Siedlungsabfalls als ablagerungsfähige Rost- und Kesselasche (Schlacke) vor. Von den insgesamt 41.971,46 Mg entsorgten gemischten Siedlungsabfällen (s. Frage 1) wurden demnach 12.591,44 Mg (30 M.-%) auf der Deponie Dyckerhoffbruch als Rost- und Kesselasche (AVV 19 01 12) transportiert und dort ordnungsgemäß nach den Vorgaben der DepV bzw. Zuordnungskriterien der Deponie Dyckerhoffbruch entsorgt.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Harrlandt von den ELW unter der Telefonnummer 0611 31-2739 gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "U. M. A. A. A." with a stylized flourish at the end.